

Pressemitteilung/-einladung
50/2017

Datum:
22.08.2017

Freigabe:
sofort

Lange Nacht und Ernst Senckel

Am Samstag, dem 26. August 2017, veranstaltet die Stadt Beeskow bereits zum 9. Mal die „Lange Nacht“. Insgesamt 68 Unternehmen beteiligen sich an dieser, was einen neuen Rekord darstellt.

Auch die Sparkasse Oder-Spree ist bei diesem Ereignis vertreten und eröffnet an diesem Abend eine kleine Ausstellung zum Thema „Pfarrer Ernst Senckel: Vater des deutschen Schulsparens“. Mit dieser Ausstellung soll an die Einrichtung einer der ersten Schulsparkasse(n) in Brandenburg vor 150 Jahren erinnert werden, am 1. November 1867, im heutigen Frankfurter Ortsteil Hohenwalde.

Um die Ausstellung erlebbarer zu machen, hat sich der Direktor des Museums Viadrina Frankfurt (Oder), Dr. Martin Schieck, bereiterklärt, Besucher am „Langen Tag der Wirtschaft“ in Lehrerkleidung zu begrüßen und ihnen auf Wunsch einzelne historische Ausstellungsstücke zu erläutern.

Wie der Direktor der Direktion Süd, Mathias Schenke, mitteilt, „verfolgen wir mit dieser Ausstellung, die bereits vom 9. März bis 6. August 2017 im Museum Viadrina in Frankfurt (Oder) gezeigt wurde, das Ziel, an das Wirken und Schaffen des deutschlandweit bekannten Pfarrers Ernst Senckel zu erinnern, der als Begründer des Schulsparens in Deutschland gilt“. Auch der Leiter der Beeskower Sparkassenhauptgeschäftsstelle, Stefan Kamenz, freut sich über die Ausstellung in seinen Räumen sehr. „Sie stellt einen historischen Bezug zu unserer heutigen Sparkasse her, den wir pflegen wollen“. Kamenz erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Sparkasse Oder-Spree im Jahr 2022 ihr 200. Jubiläum begehen wird.

Die Ausstellung selbst rückt den Menschen Senckel in den Vordergrund und bettet ihn in das allgemeine Zeitgeschehen ein. Es wird auch der Frage nachgegangen, wie Erwachsene damals versuchten, Kinder zum Sparen anzuhalten. Mit auf den Schulsparmarkenkarten abgedruckten Sprüchen wie „Ordnung, Fleiß und Sparsamkeit, damit kommt man immer weit“ oder „Spare, lerne, leiste was, so hast du, kannst du, giltst auch was“, wurde versucht, die Idee des Sparens zu vermitteln. Die Ausstellung zeigt mehrere Exponate aus Zeiten, in denen das Schulsparen aktiv betrieben wurde.

Pfarrer Ernst Senckel wurde am 7. März 1836 in Mertensdorf bei Pritzwalk geboren und starb am 29. Oktober 1912 in Hohenwalde, dem heutigen Ortsteil von Frankfurt (Oder), in dem heute eine Straße nach ihm benannt ist. Er studierte an den Universitäten in Halle, Tübingen und Berlin. Nach der Ordination im Jahre 1864 war er zuerst als Pfarrer in Deutsch Lieskau, Kreis Doberlug-Sonnenwalde, tätig.

-2-

Nach kurzer Zeit als Feldgeistlicher und seinem Dienst im „Rauhen Haus“ Wicherns trat er 1867 seinen Dienst in der Parochie Hohenwalde/Markendorf an. Ein Jahr später ließ er die Markendorfer Kirche restaurieren und ein weiteres Jahr später die Hohenwalder Dorfkirche.

Neben einer Sonntagsschule, einem christlichen Leseverein, einer Volksbibliothek an der Schule, führte Ernst Senckel das Schulsparen ein und gründete am 2. Juni 1880 den „Verein für Jugendsparkassen in Deutschland“. „Mit dieser Vereinsgründung gab er sozusagen den „Startschuss“ für die „deutschlandweite“ Verbreitung des Schulsparens“, hebt Kuratorin Dr. Sonja Michaels das Wirken und Schaffen des Pfarrers und Lehrers Ernst Senckel hervor.

Seine Verdienste fanden am 6. August 1906 mit der Verleihung des „Rote Adler-Orden“, IV. Klasse durch Kaiser Wilhelm II. und König von Preußen die entsprechende Würdigung. Der „Rote Adler-Orden“ wurde am 17. November 1705 durch Erbprinz Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth gestiftet. 1792 vom Königreich Preußen übernommen, war er zeitweise der zweithöchste preußische Orden.

100 Jahre danach, im Jahr 2006, wurde die Ehrung von Senckel zum Anlass genommen, die Grabstätte in Hohenwalde unter Denkmalschutz zu stellen. Gleichzeitig legte die Sparkasse eine Gedenkmedaille, die „Ernst Senckel-Medaille“ in Silber, limitiert auf nur 10 Stück, sowie in Gold, limitiert auf 20 Stück, auf. Mit ihr werden in erster Linie Sparkassenmitarbeiter ausgezeichnet, die sich um das Sparkassenwesen besonders verdient gemacht haben. Je ein Exemplar dieser Medaillen gehören ebenso zu den Exponaten der Ausstellung, wie andere von der Sparkasse übergebene Leihgaben.

Die Ausstellung kann am 26. August 2017 ab 17:00 Uhr und weiter vom 28. August bis 11. September 2017 innerhalb der Öffnungszeiten der Sparkasse besichtigt werden.

Nicht nur die Vertreter der Medien, sondern alle Bürgerinnen und Bürger sollen angeregt werden, die Ausstellung zu besuchen bzw. der Eröffnung im Rahmen der „Langen Nacht der Wirtschaft“ beizuwohnen.

Sparkasse Oder-Spree

Ansprechpartner: Holger Swazinna
Pressesprecher Sparkasse Oder-Spree
Franz-Mehring-Straße 22, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 5541-1119, Telefax: -1129,
h.swazinna@s-os.de
www.s-os.de

